Leserforum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **55 (1998)**

Heft 11: **Jetzt ist Saison für Sonnenhüte!**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Leserforum

Die Leser, die bei kleineren oder grösseren Leiden um Rat bitten, möchten wissen, was andere in ähnlichen Situationen gefühlt und unternommen haben. In Briefen an die Redaktion wird immer wieder zum Ausdruck gebracht, wie sehr die regelmässigen Erfahrungsberichte geschätzt werden. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass die Erfahrungsberichte ärztlich-therapeutischen Rat nicht ersetzen. • IZR

Erfahrungsberichte

Konzentrationsschwäche bei Kindern

Der achtjährige Sohn von Frau E. E. aus Zürich hat Probleme mit der Ausdauer und der Konzentration.

Frau V. M. aus Zumikon meint dazu: «Gute Resultate erzielt man mit der Einnahme von *Bach-Blüten*. Man müsste natürlich mehr über das Kind wissen, warum diese Schwierigkeiten auftreten, welche Gründe dazu führen. Ich würde die Einnahme der Tropfen Nr. 7, Chestnut Bud (Lernblüte), die längere Zeit eingenommen werden muss, zusammen mit Nr. 35, White Chestnut (bei gedanklicher Überforderung), empfehlen. Man kann bis zu sechs verschiedene Tropfen zu sich nehmen, eine Beratung ist von Vorteil. Adressen von Fachleuten oder Literaturangaben sind erhältlich bei: *Institut für Bach-Blütentherapie, Mainaustr. 15, CH 8034 Zürich 8, Tel. 01/382 33 14*.»

Herr A. C. schreibt: «Als Massnahme hat sich das Schlafen auf kieselsäurehaltigen Ur-Dinkelspreu-Matratzen und -Kissen sehr bewährt. (Fa. Leony, CH 2544 Bettlach, Tel. 032/645 12 87)».

Frau E. R. aus Kamen bezieht sich nicht nur auf den kleinen Jungen mit der mangelnden Konzentration, sondern auch auf den fast gleichaltrigen Sohn von Frau C. C., der an Tics leidet: «Auch meine neunjährige Enkeltochter hatte schwere Konzentrationsstörungen und dazu noch Tics am laufenden Band. Bei ihr wur-

LESERFORUM-GALERIE – DAS LESERFOTO IM NOVEMBER

Trudi Zbinden: Welkende Lotosblüte («Verbotene Stadt» in Peking)

de durch verschiedene Tests beim Hautarzt festgestellt, dass sie allergisch auf Phosphate und Kakao ist. Durch Weglassen verschiedener Wurstwaren, Milch, Jogurt, einiger Käsesorten, Kakao, Schokolade und nach Möglichkeit Zucker besserte sich ihr Zustand. Nach gut zwei Wochen besserte sich langsam die Konzentration und die Tics verschwanden. Vielleicht kann dieser Hinweis weiterhelfen? Sonst wäre bei Konzentrationsstörungen auch an einen Eisenmangel zu denken. Tics verschwinden oft im Alter von 12 bis 14 Jahren von selbst. Wichtig ist immer eine gesunde Ernährung.»

Das A. Vogel-Gesundheits-Zentrum weist darauf hin, dass Konzentrationsstörungen oft mit Unlustgefühlen einhergehen (Schulaufgaben, lästige Pflichten etc.). Freude an den Dingen, die man tun sollte, steigert auch die Ausdauer. Zum Einnehmen kann man *Neuroforce Dragées* von A. Vogel probieren (nur über A. Vogel GmbH, CH 9053 Teufen, Tel. 071/333 10 23)

Kalkschulter

Dazu schreibt Herr E. G. aus Gelnhausen: «Meine Frau hatte zirka 1 Zentimeter grosse Kalkablagerungen in der rechten Schulterkugel, die mit Stosswellentherapie in der Orthopädischen Klinik in Heidelberg erfolgreich behandelt wurden. Die Stosswellentherapie wurde in einem Turnus von 14 Tagen zweimal angewendet, ohne dass die Patientin, die eine Schmerzspritze bekam, während oder nach der Behandlung nachhaltige Schmerzen hatte. Die Zersetzung der Kalkflocken dauerte logischerweise eine längere Zeit und führte auch nach der zweiten Zertrümmerung zu einem etwas späteren Zeitpunkt zu schmerzhaften Begleiterscheinungen, die jedoch mit der Auflösung des Kalks zu begründen sind. Die Therapie – eben ohne Operation – liegt drei Jahre zurück und war ein voller Erfolg. Immerhin hatte meine Frau zuvor drei Jahre lang heftige Schmerzen – trotz Gymnastik, Ultraschall und anderer Anwendungen. Eine Zertrümmerung ist einer Operation vorzuziehen, da diese wieder Verhärtungen und Kalkbildungen begünstigt. Deshalb sollte die Operation nur der «letzte Ausweg» sein.

Neue Anfragen

Zahnfleischschwund

Herr R. S. aus Hagen schreibt: «Ich leide seit einiger Zeit an akutem Zahnfleischschwund. Hierdurch lockert sich das ganze Gebiss erheblich. Weiss jemand, was ich dagegen tun kann?»

Fliessschnupfen

Herr A. G. aus Kriens bittet um Rat: «Als Senior (75 Jahre) habe ich seit längerer Zeit eine «fliessende» Nase (Fliessschnupfen), meistens wasserklar, nur selten etwas gelb. Im letzteren Fall verspüre ich einen leichten Druck bei den Kieferhöhlen. Das Ganze ist nicht schmerzhaft, aber – vor allem in Gesellschaft – lästig. Spezialärzte haben keine Allergie festgestellt und die von ihnen abgegebenen Sprays, auch gewisse homöopathische Mittel brachten keine Besserung. Der Schnupfen ist in der kälteren Jahreszeit stärker und tritt vor allem bei körperlicher und geistiger Anstrengung auf.»

Narbenbehandlung

Frau J. L. aus Waldkraiburg schildert ihr Problem so: «Anfang 1996 hatte ich einen Ellbogentrümmerbruch und bin zweimal operiert worden. Die Beweglichkeit des Armes wurde wieder ganz hergestellt, aber die Narbe (10 cm lang, 1 cm breit, juckt sehr stark, ist immer noch sehr rot und berührungsempfindlich) ist bis heute nicht abgeheilt. Letztens war ich dann nochmal bei einer Ärztin und diese meinte, einen schwarzen Punkt zu sehen. Sie tippte auf ein kleines Fadenstück, das herausgeschnitten werden sollte. Davor habe ich jedoch Angst, da Narbengewebe ja noch schlechter heilt. Kann ich Auflagen oder Umschläge machen oder etwas einnehmen, damit sich dieses Fadengranulom selbst herausarbeitet oder haben Sie Tips für die Narbenbehandlung?»

Verlag A.Vogel AG
Gesundheits-Nachrichten / Leserforum
Postfach 63, CH 9053 Teufen
Fax CH 071/ 333 46 84,
E-Mail: info@verlag-avogel.ch